

BIO IN ZAHLEN
2023



BIOSUISSE

Inhaltsverzeichnis.

A – Betriebe und biologische Nutzfläche im Jahr 2023.

Die Zahl der Knospe-Betriebe in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein nimmt weiter zu: Per 31. Dezember 2023 arbeiteten 7'362 Landwirtschaftsbetriebe nach den Richtlinien von Bio Suisse. Das sind 21 mehr als im Jahr 2022.

Abb. 1	Anzahl der Bio-Betriebe in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein	3, 4
Abb. 2	Entwicklung der biologischen Nutzfläche	5

B – Umsatz Bio-Produkte im Mehrjahresvergleich und nach Handelskanal.

Der Umsatz im Bio-Markt setzt sein Wachstum fort, trotz der schwierigen Rahmenbedingungen. Er erreicht mit 4,075 Milliarden Franken einen neuen Höchststand.

Abb. 3	Bio-Markt Schweiz: Gesamtumsatz	6
Abb. 4	Bio-Markt Schweiz: Entwicklung in den verschiedenen Handelskanälen	7
Abb. 5	Bekanntheit und Markenwerte der Knospe	8

C – Marktanteile ausgesuchter Bio-Produkte.

Die Bio-Marktanteile sind in der gesamten Schweiz gestiegen. Bio-Frischprodukte bleiben mit 1,754 Milliarden Schweizer Franken das grösste Segment.

Abb. 6	Werte und Marktanteile der Bio-Verkäufe am Food-Markt	9
Abb. 7	Entwicklung des Bio-Markts in Prozent in der Schweiz	10
Abb. 8	Bio-Markt Schweiz: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2021 bis 2023	11
Abb. 9	Milchprodukte: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2021 bis 2023	12, 13, 14
Abb. 10	Früchte: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2021 bis 2023	15
Abb. 11	Gemüse, Salate und Kartoffeln: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2021 bis 2023	16
Abb. 12	Brot, Backwaren und Eier: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2021 bis 2023	17
Abb. 13	Fleisch und Fisch: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2021 bis 2023	18

D – Lizenznehmende, Verarbeitung und Importe bei Bio Suisse.

Immer mehr Lebensmittel verarbeitende Betriebe setzen auf die Knospe. Per 31. Dezember 2023 zählte Bio Suisse 1'356 Lizenznehmende.

Abb. 14	Anzahl Lizenznehmende und Lizenzgesuche	19, 20
Abb. 15	Anzahl nach Bio Suisse Richtlinien zertifizierter Betriebe im Ausland	21
Abb. 16	Importe nach den Bio Suisse Richtlinien und deren Herkunft	22, 23, 24, 25, 26

Abb. 1a Anteil der Bio-Betriebe am Total der Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

17,9 Prozent aller direktzahlungsberechtigten Landwirtschaftsbetriebe in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein sind Bio-Betriebe. Per 31. Dezember 2023 produzierten 7'362 Betriebe nach den Richtlinien von Bio Suisse.

	Knospe-Betriebe 2023*	Neuanmeldungen Knospe-Betriebe 2024*	Alle Betriebe (Bio und konventionell)**	Bio-Betriebe Knospe- und Bio-Verordnung***	Anteil Bio-Betriebe**
BE	1'370	22	9'193	1'414	15,4%
GR	1'191	11	1'980	1'261	63,7%
ZH	480	12	2'608	450	17,3%
SG	470	4	3'294	493	15,0%
LU	465	13	4'071	476	11,7%
VD	412	9	2'840	403	14,2%
TG	394	7	1'967	367	18,7%
AG	333	11	2'366	305	12,9%
VS	244	7	2'304	374	16,2%
FR	241	3	2'275	231	10,2%
JU	197	7	907	202	22,3%
OW	184	4	553	192	34,7%
SO	180	3	1'078	185	17,2%
SZ	170	5	1'368	179	13,1%
BL	167	2	747	160	21,4%
AR	128	2	588	133	22,6%
TI	123	1	676	160	23,7%
NE	112	4	666	117	17,6%
GL	98	0	315	100	31,7%
ZG	87	3	475	95	20,0%
GE	77	4	234	54	23,1%
NW	64	0	383	80	20,9%
SH	52	1	429	40	9,3%
UR	49	0	497	57	11,5%
AI	22	0	387	28	7,2%
BS	9	0	7	0	0,0%
SCHWEIZ	7'319	135	42'208	7'556	17,9%
FL	43	1	95	0	0,0%
Total	7'362	136	42'303	7'556	17,9%

* Inkl. Gartenbaubetriebe und nicht direktzahlungsberechtigte Knospe-Betriebe.

** Nur direktzahlungsberechtigte Betriebe 2022, Quelle: Agrarbericht 2023, Politik, Direktzahlungen (<https://agrarbericht.ch/de/politik/direktzahlungen/finanzielle-mittel-fuer-direktzahlungen>).

*** Nur direktzahlungsberechtigte Betriebe 2022, Quelle: Agrarbericht 2023, Politik, Produktionssystembeiträge (<https://agrarbericht.ch/de/politik/direktzahlungen/produktionssystembeitraege>).

Quelle: Bio Suisse

Abb. 1b Anzahl der Bio-Betriebe in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein, 2014 bis 2023.

Per 31. Dezember 2023 waren in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein 8'043 Bio-Betriebe (direktzahlungsberechtigte sowie nicht direktzahlungsberechtigte) registriert. Davon wirtschaften 91,5 Prozent bzw. 7'362 Betriebe nach den Richtlinien von Bio Suisse. Das sind 21 Betriebe mehr als im Jahr 2022.

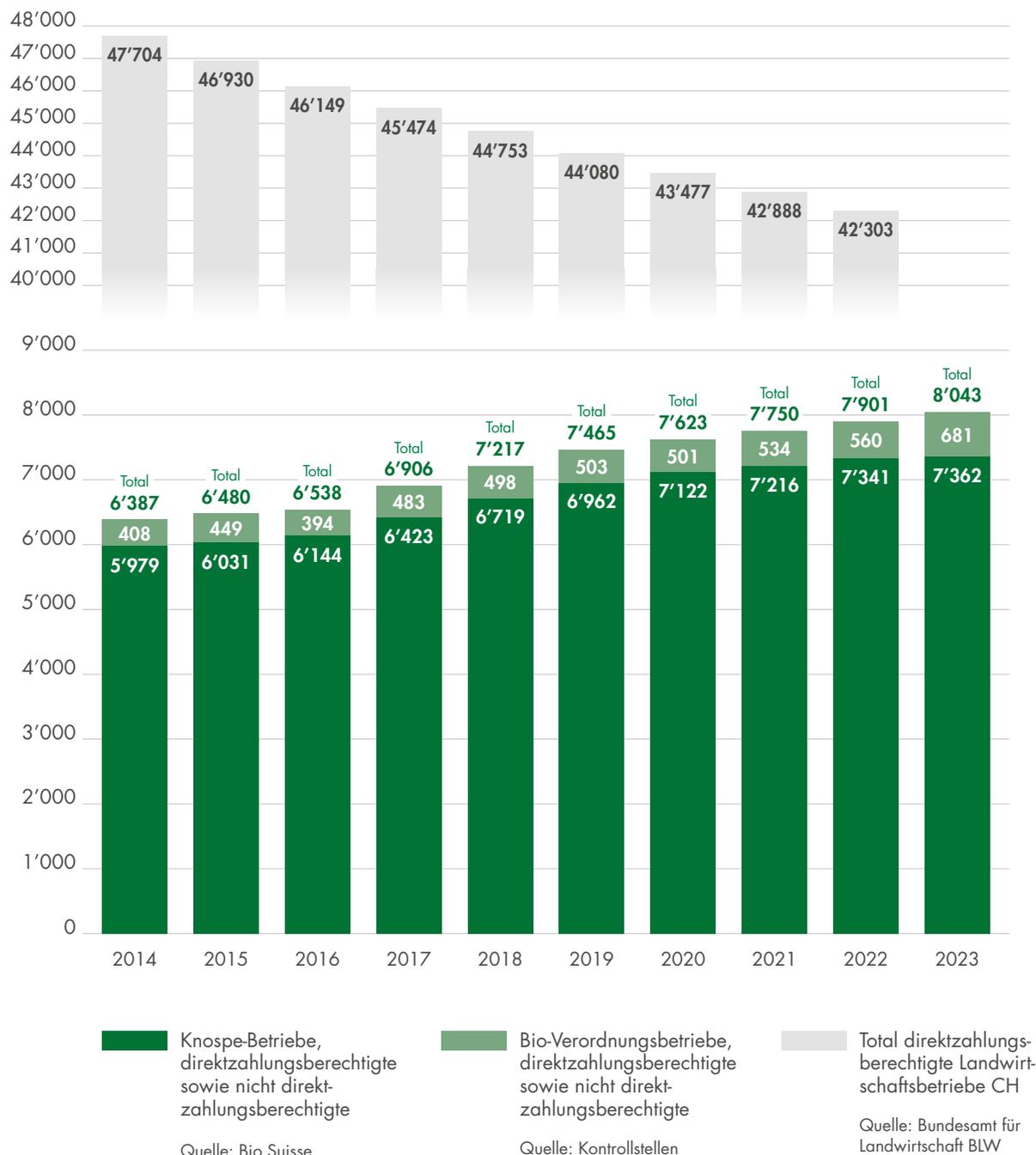


Abb. 2a Entwicklung der biologischen Nutzfläche, in 1'000 Hektaren.

Die biologisch bewirtschaftete Landwirtschaftsfläche hat im Jahr 2023 um 3'190 Hektaren zugenommen. Total wird in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein eine Fläche von 190'280 Hektaren biologisch bewirtschaftet.

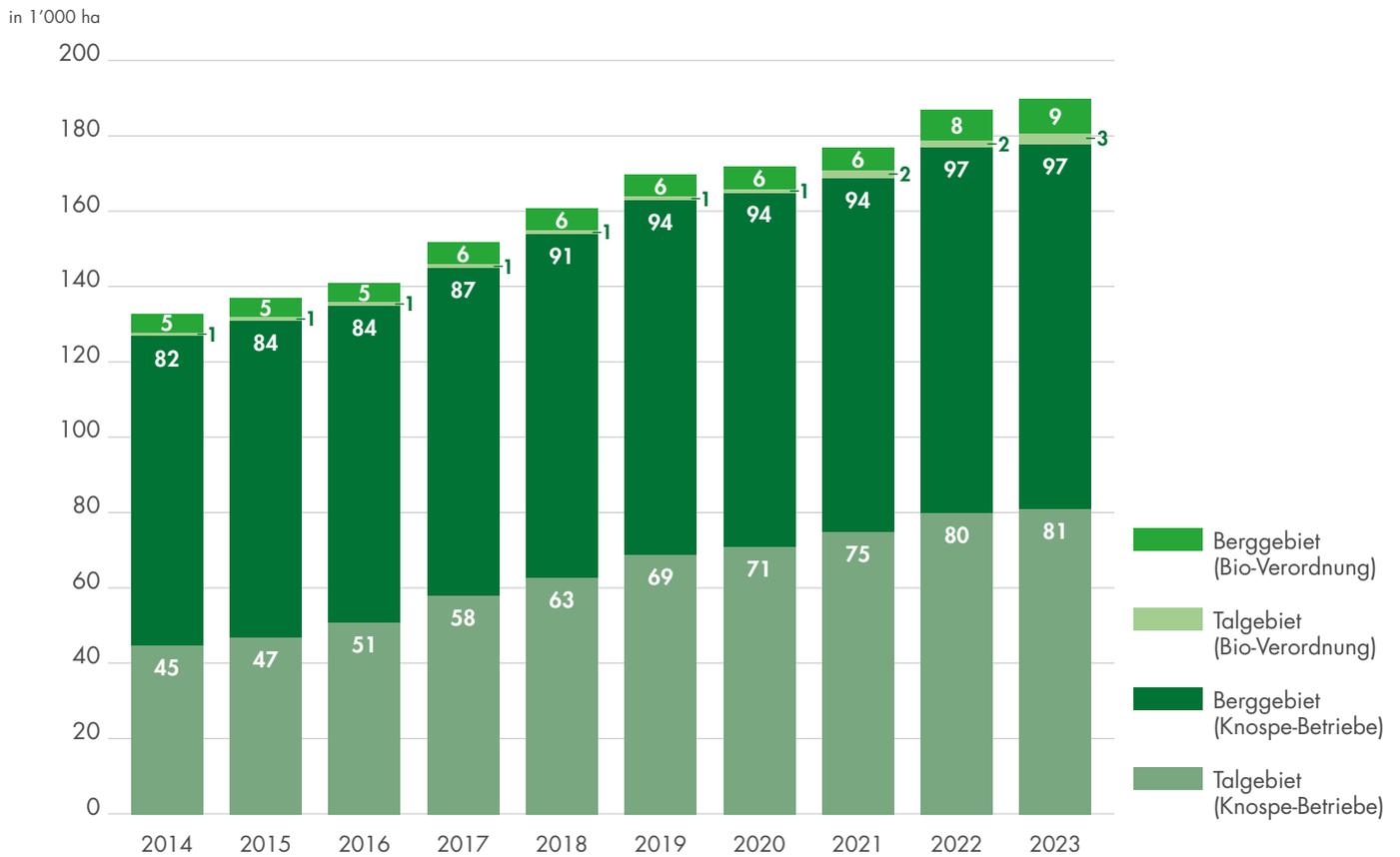
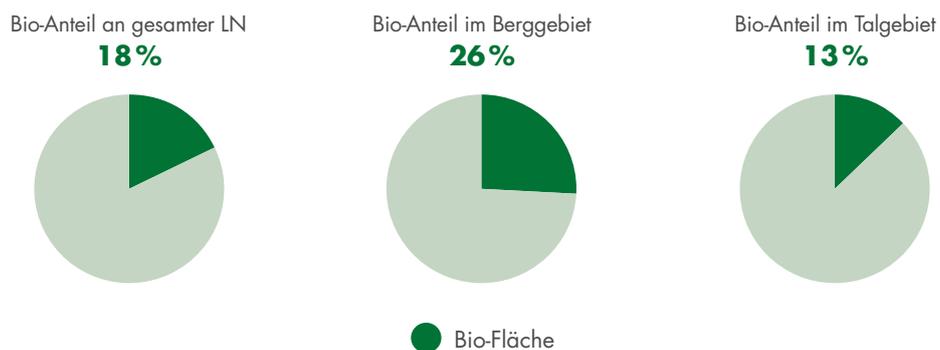


Abb. 2b Prozentanteil der biologisch bewirtschafteten Fläche am Total der landwirtschaftlichen Nutzfläche.

Der Anteil der gesamten biologischen Nutzfläche hat sich im Jahr 2023 kaum verändert und beträgt im Vergleich zur gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN) in der Schweiz 18 Prozent. Im Berggebiet wird gut ein Viertel der LN biologisch bewirtschaftet. Im Talgebiet sind es 13 Prozent.



Quelle: Bio Suisse

Abb. 3a

Bio-Markt Schweiz: Gesamtumsatz in Millionen Schweizer Franken, 2017 bis 2023.

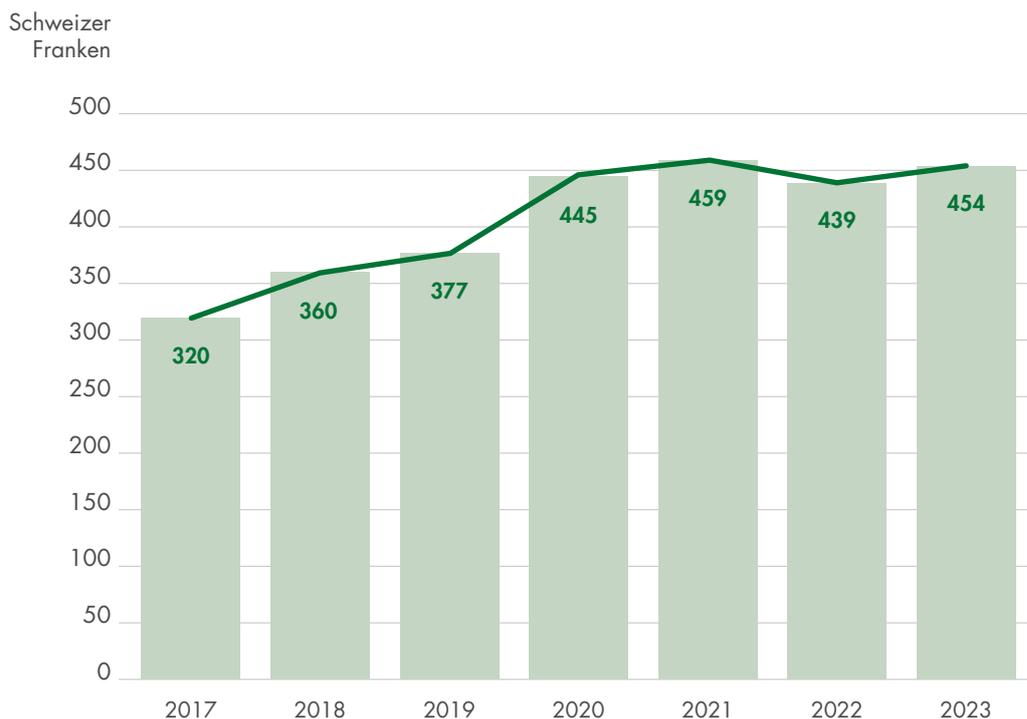
Der Bio-Markt setzt sein Wachstum fort, trotz der schwierigen Rahmenbedingungen. Er liegt mit 4,075 Milliarden Franken über dem Vorjahr und erreicht einen neuen Höchststand.



Abb. 3b

Bio-Markt Schweiz: Pro-Kopf-Konsum, 2017 bis 2023.

Der Pro-Kopf-Konsum stieg im Jahr 2023 an. Er liegt mit 454 Franken aber noch unter dem Höchststand im Jahr 2021.



Quelle: Bio Suisse

Abb. 4 Bio-Markt Schweiz: Entwicklung in den verschiedenen Handelskanälen, 2017 bis 2023.

Bio-Marktführerin Coop sowie Migros konnten ihr Bio-Wachstum fortsetzen. Die Direktvermarktung verliert: Die Kundinnen und Kunden scheinen vermehrt wieder im traditionellen Lebensmittelhandel einzukaufen.

Handelskanal	2017 Umsatz in Mio. CHF	2018 Umsatz in Mio. CHF	2019 Umsatz in Mio. CHF	2020 Umsatz in Mio. CHF	2021 Umsatz in Mio. CHF	2022 Umsatz in Mio. CHF	2023 Umsatz in Mio. CHF	2023 vs. Vor- jahr %	2023 Markt- anteil %
Coop ^a	1'199	1'394	1'428	1'628	1'651	1'592	1'731	8,7	42,5
Migros ^b	889	990	1'047	1'211	1'249	1'260	1'337	6,1	32,8
Übriger Detailhandel ^c	112	149	198	294	350	357	369	3,5	9,1
Bio-Fachhandel ^d	275	287	303	370	371	317	295	-6,9	7,2
Warenhäuser und Fachhandel ^e	89	87	94	134	136	139	160	10,7	3,9
Direktvermarktung ^f	144	160	169	220	248	207	184	-11,3	4,5
Total Bio-Markt	2'707	3'066	3'239	3'856	4'005	3'873	4'075	+5,2	100

a: Coop allgemein; b: Migros exkl. Online; c: Volg, Spar, Discounter, Online-Shops; d: Bioläden; e: Manor, Globus, Schätzung Bäckereien, Metzgereien usw.; f: Hofläden

Die Umsatzangaben von Nielsen und Bio Suisse stützen sich nicht auf die gleiche Datengrundlage: Die Angaben von Nielsen basieren auf den Scanning-Zahlen des Detailpanels, jene von Bio Suisse hingegen auf den direkten Informationen der Handelspartner. Bei Bio Suisse sind Umsätze wie z. B. Fachhandel, Direktvermarktung sowie Online-Handel enthalten, die bei Nielsen fehlen. Dies betrifft sämtliche Tabellen von Nielsen.

Quelle: Bio Suisse

Abb. 5 Die Knospe aus Sicht der Konsument:innen.

Die Konsument:innen schätzen die Knospe. Die Bekanntheit bleibt auf sehr hohem Niveau. Die Bewertung nach den wichtigsten Markenattributen ist erfreulich.

Bekanntheit.



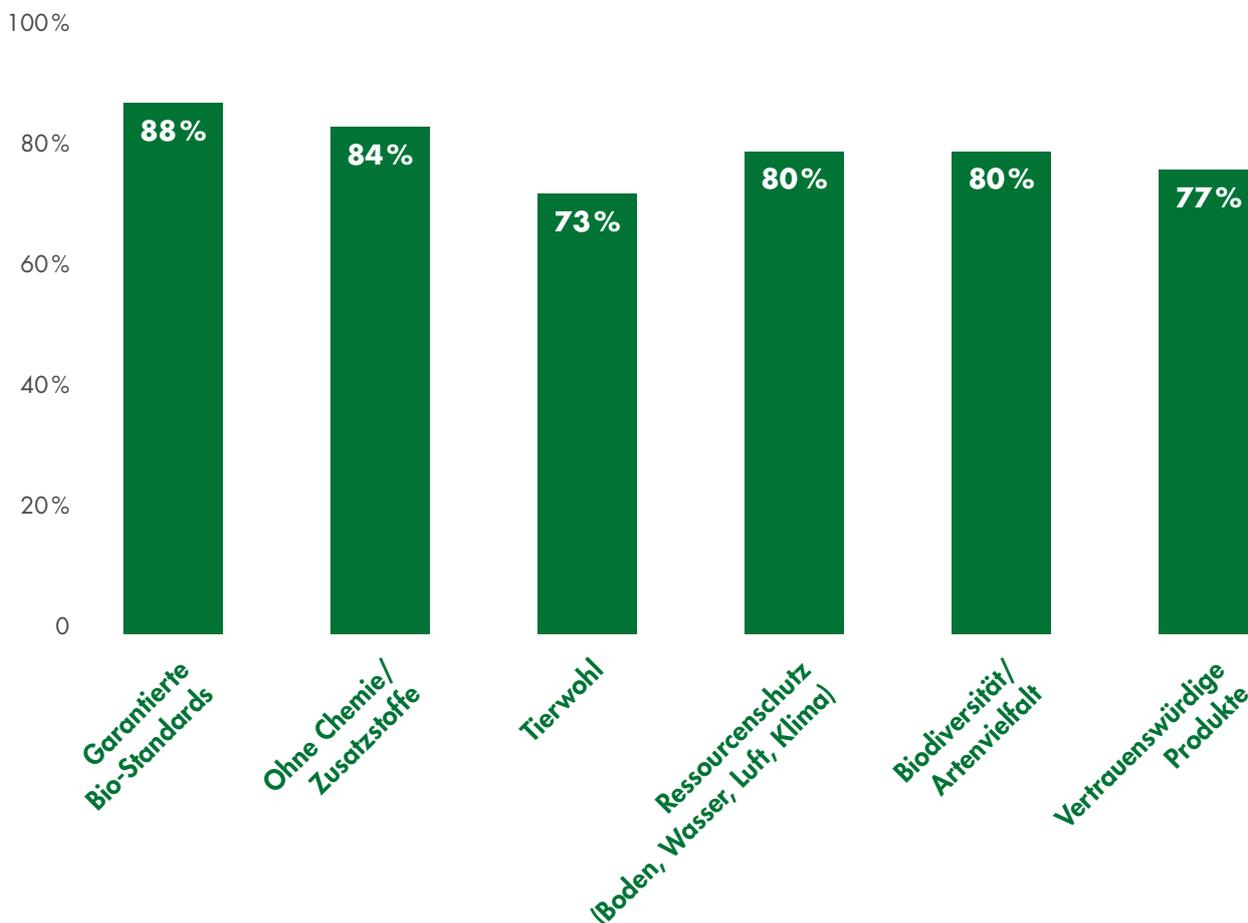
Die Bekanntheit
der Knospe liegt bei

87%

-2%
ggü. Vorjahr

Markenwerte: Bewertung der Knospe nach Markenattributen.

Prozentanteil der Personen, die dieses Attribut der Knospe zuordnen.



Quelle: Bio Suisse

Abb. 6 Werte und Marktanteile der Bio-Verkäufe am Food-Markt.

Der Marktanteil der Bio-Produkte ist im Jahr 2023 in allen Kategorien gewachsen. Die Kategorien Eier, Frischbrot sowie Gemüse, Salate und Kartoffeln haben die höchsten Bio-Anteile. Milchprodukte sind am umsatzstärksten. Die Kategorie Fleisch/Fisch bleibt wegen Umsatzeinbussen im Bereich Fisch auf Vorjahresniveau.

Total Schweiz	In Mio. CHF	Anteil Bio in %		Wachstum vs. VJ, in %	
Gesamtwarenkorb	2'912,9	11,6%		+6,9%	
Frischprodukte	1'754,0	14,4%		+6,5%	
Verpackte Konsumgüter	1'158,9	9,0%		+7,5%	
Eier	109,0	28,4%		+6,6%	
Frischbrot	261,2	27,1%		+12,2%	
Gemüse/Salate/Kartoffeln	379,6	25,4%		+8,2%	
Früchte	301,0	20,2%		+5,4%	
Frühstück, Beilagen, Tierbedarf	362,3	18,1%		+6,8%	
Convenience, frisch	261,5	12,9%		+8,1%	
Milchprodukte/Käse	431,7	11,8%		+7,1%	
Convenience, haltbar	163,6	11,0%		+7,2%	
Fleisch, Fisch (ohne TK)	271,4	6,5%		0,0%	
Tiefkühl-Kategorien	58,1	6,2%		+14,7%	
Übrige Brote und Backwaren	70,1	5,8%		+5,8%	
Getränke Total	166,5	4,9%		+5,3%	
Süsswaren und salzige Snacks	76,8	4,0%		+10,0%	

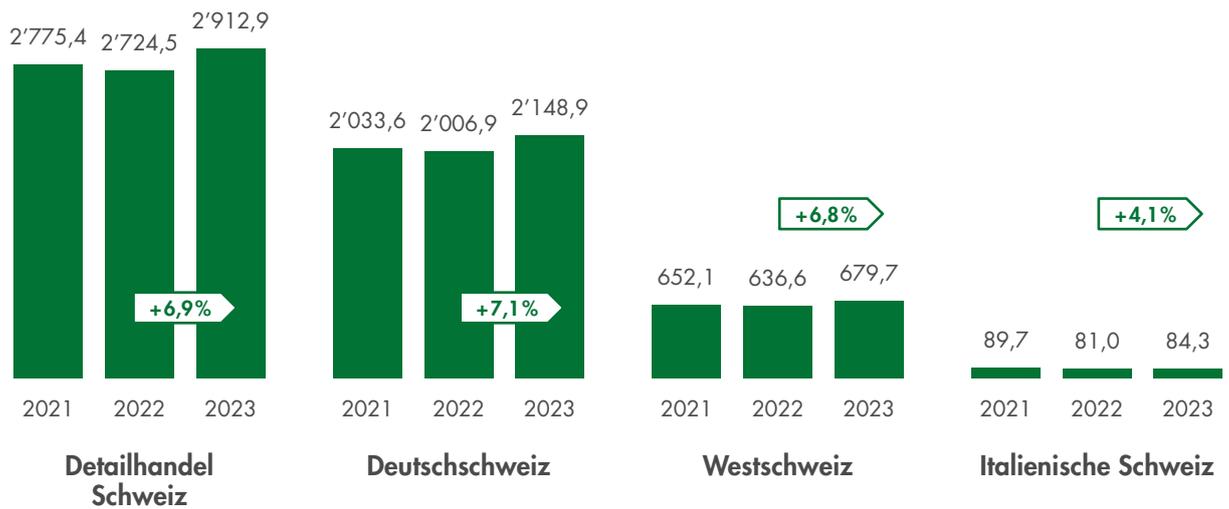
Die Umsatzangaben von Nielsen und Bio Suisse stützen sich nicht auf die gleiche Datengrundlage: Die Angaben von Nielsen basieren auf den Scanning-Zahlen des Detailpanels, jene von Bio Suisse hingegen auf den direkten Informationen der Handelspartner. Bei Bio Suisse sind Umsätze wie z. B. Fachhandel, Direktvermarktung sowie Online-Handel enthalten, die bei Nielsen fehlen. Dies betrifft sämtliche Tabellen von Nielsen. Die Nielsen-Daten werden dynamisch produziert. Die Perioden werden, falls nötig, rückwirkend korrigiert. Änderung im Panel, die das Jahr 2023 betreffen: Globus ist nicht mehr enthalten. Die Müller Drogerie kommt neu dazu.

Quelle: Nielsen

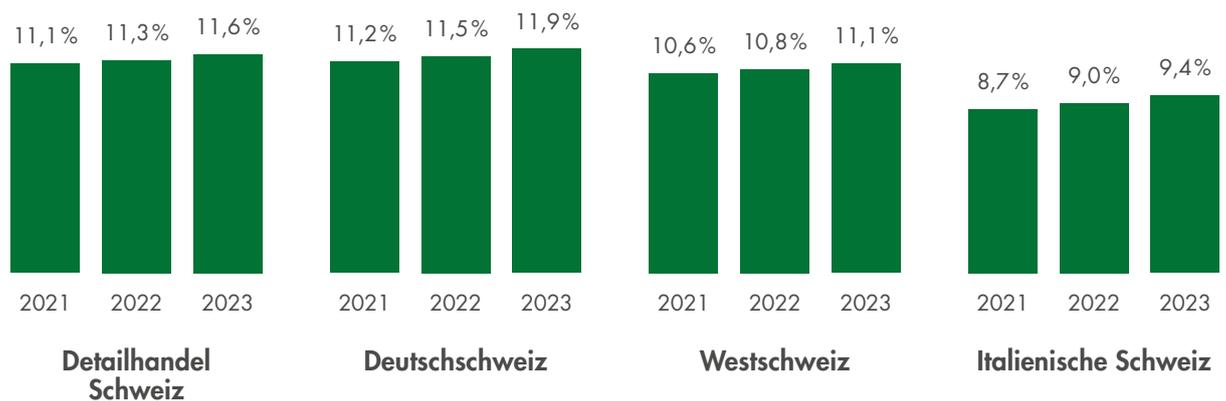
Abb. 7 Entwicklung des Bio-Markts in Prozent in der Schweiz, 2021 bis 2023.

Generell wachsen die Anteile von Bio in allen Sprachregionen. Dies bedeutet, dass die Verkäufe von konventionellen Produkten zurückgingen und sich mehr Konsument:innen für den Kauf von Bio-Produkten entschieden haben. Die Bio-Umsätze wie auch die Marktanteile sind in der Deutsch- und Westschweiz im ähnlichen Rahmen angestiegen. Die italienische Schweiz liegt leicht zurück, verzeichnet aber auch ein Wachstum und kann Marktanteile gewinnen.

Bio-Verkäufe: Umsätze in Millionen Schweizer Franken.



Bio-Wertanteile in Prozent am Gesamtumsatz Food.



Quelle: Nielsen

Abb. 8

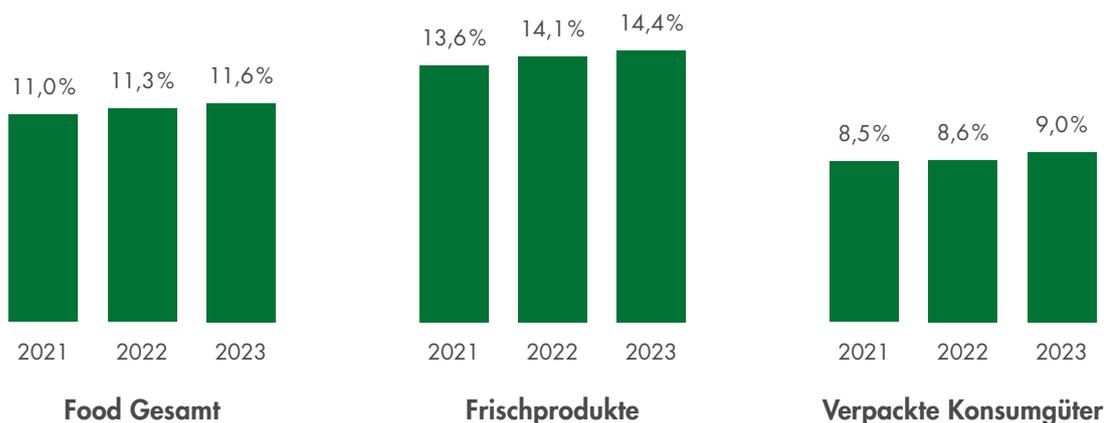
Bio-Markt Schweiz: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2021 bis 2023.

Die Frischprodukte bleiben mit 1,754 Milliarden Schweizer Franken Umsatz das grösste Segment. Frischprodukte und verpackte Konsumgüter wachsen sowohl in Prozent wie auch anteilmässig. Das lässt auf ein gesundes Wachstum des gesamten Bio-Sortiments schliessen.

Bio-Verkäufe: Umsätze in Millionen Schweizer Franken.



Bio-Wertanteile in Prozent am Gesamtumsatz Food.

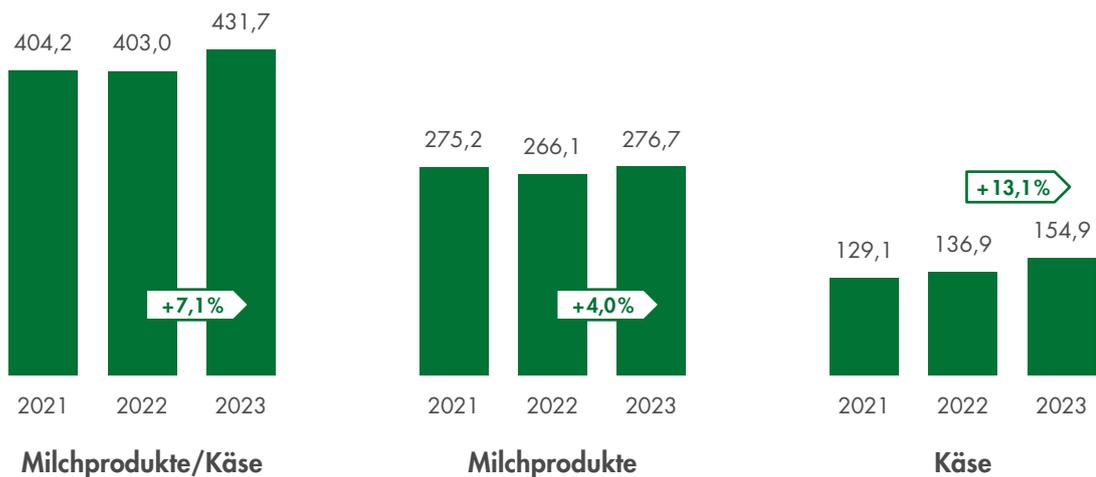


Quelle: Nielsen

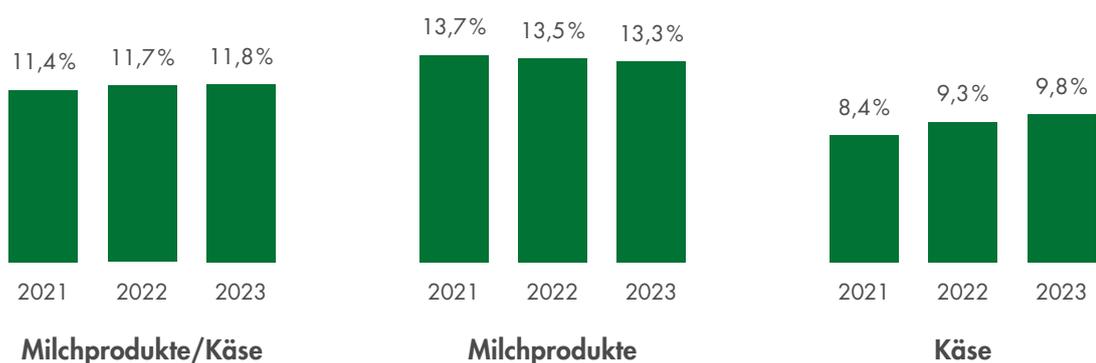
Abb. 9a Milchprodukte: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2021 bis 2023.

Milchprodukte sind auch im Jahr 2023 die grössten Umsatzträger im Bio-Markt. Sie verzeichnen ein Umsatzwachstum, aber einen leichten Rückgang im Marktanteil. Im Gegensatz dazu ist die Entwicklung des Käsemarktes allgemein sehr positiv.

Bio-Verkäufe: Umsätze in Millionen Schweizer Franken.



Bio-Wertanteile in Prozent am Gesamtumsatz der Warengruppe.



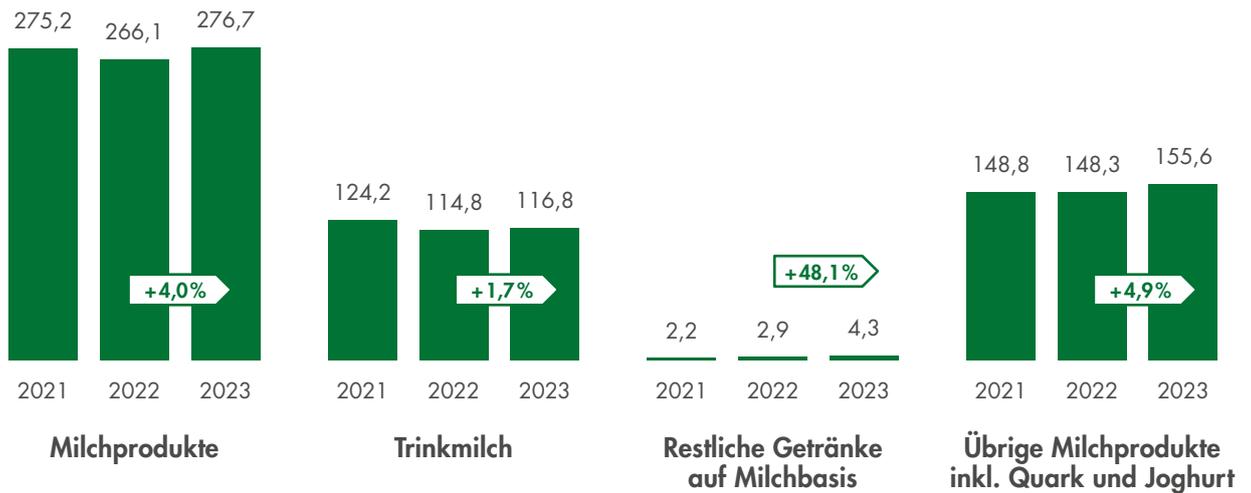
Quelle: Nielsen

Abb. 9b

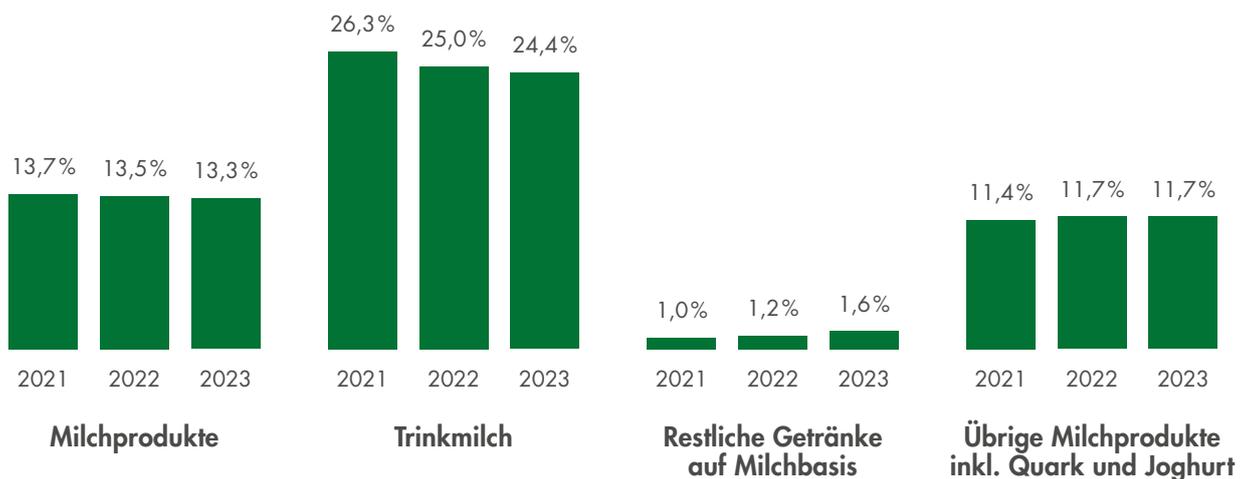
Milchprodukte: Trinkmilch und andere Milchgetränke sowie Quark, Joghurt und übrige Milchprodukte.

Der Umsatz der Milchprodukte ohne Käse ist gestiegen. Trinkmilch ist anteilmässig rückläufig.
Die restlichen Getränke auf Milchbasis verzeichneten auf tiefem Niveau einen hohen Umsatzzuwachs.

Bio-Verkäufe: Umsätze in Millionen Schweizer Franken.



Bio-Wertanteile in Prozent am Gesamtumsatz der Warengruppe.

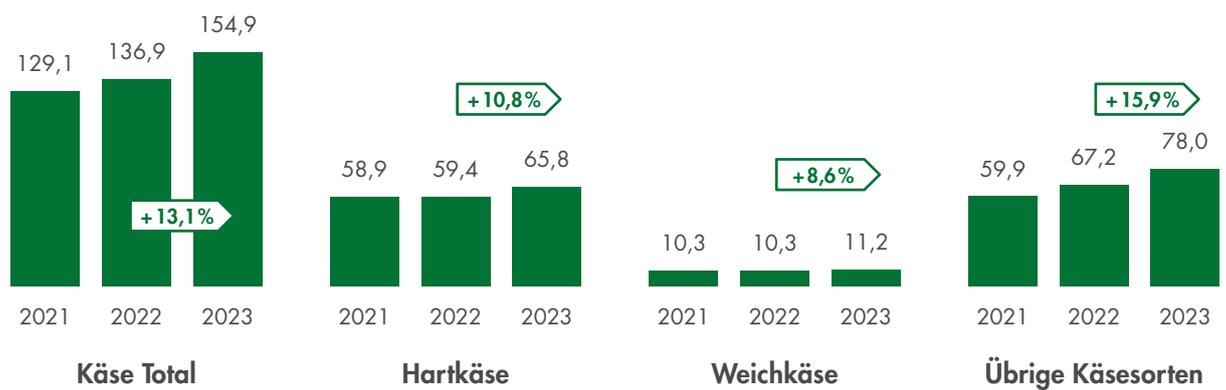


Quelle: Nielsen

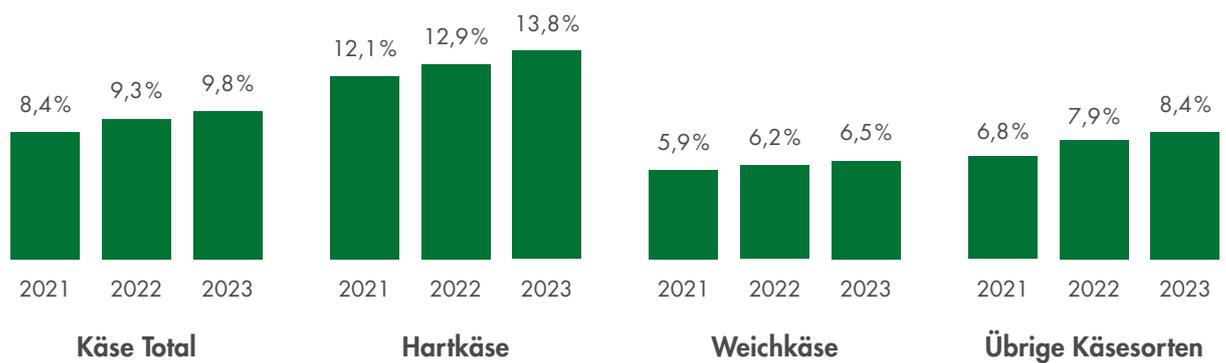
Abb. 9c Milchprodukte: Käse.

Alle Käsearten wachsen sowohl beim Umsatz wie auch anteilmässig.

Bio-Verkäufe: Umsätze in Millionen Schweizer Franken.



Bio-Wertanteile in Prozent am Gesamtumsatz der Warengruppe.

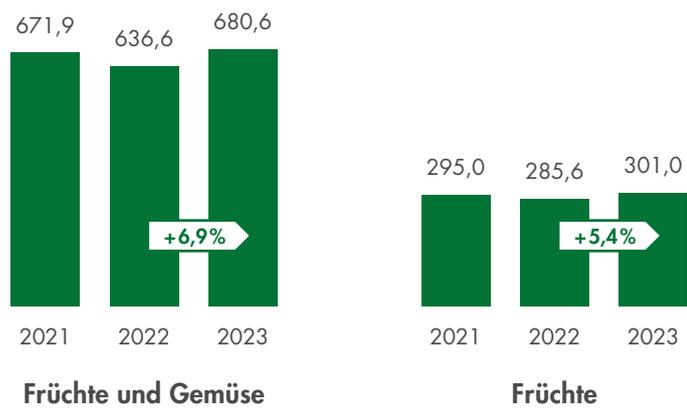


Quelle: Nielsen

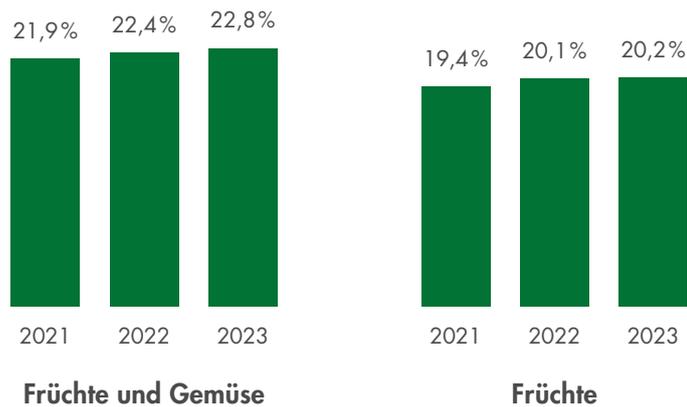
Abb. 10 Früchte: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2021 bis 2023.

Der Bereich Früchte kann den Umsatz im Vergleich mit den Vorjahren steigern.

Bio-Verkäufe: Umsätze in Millionen Schweizer Franken.



Bio-Wertanteile in Prozent am Gesamtumsatz der Warengruppe.

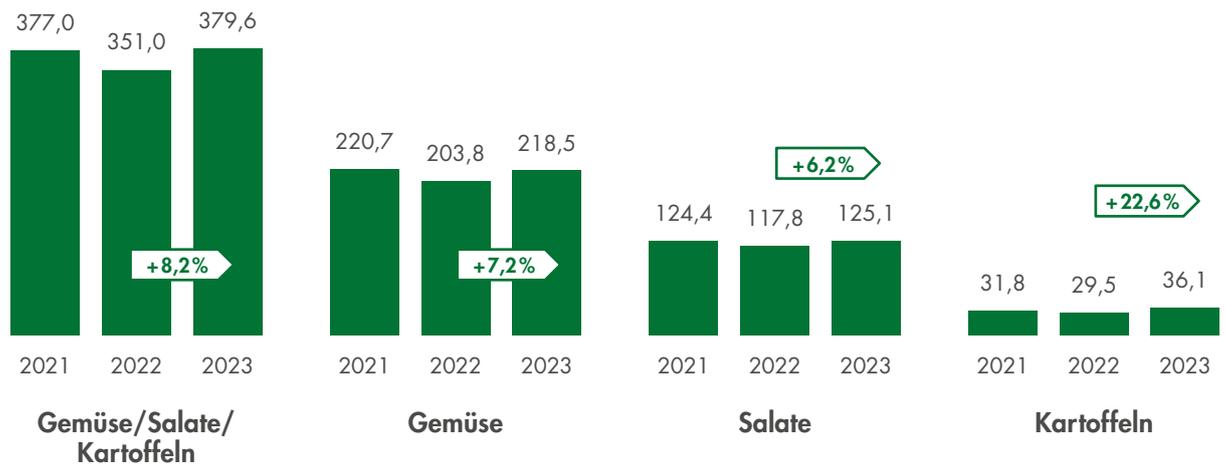


Quelle: Nielsen

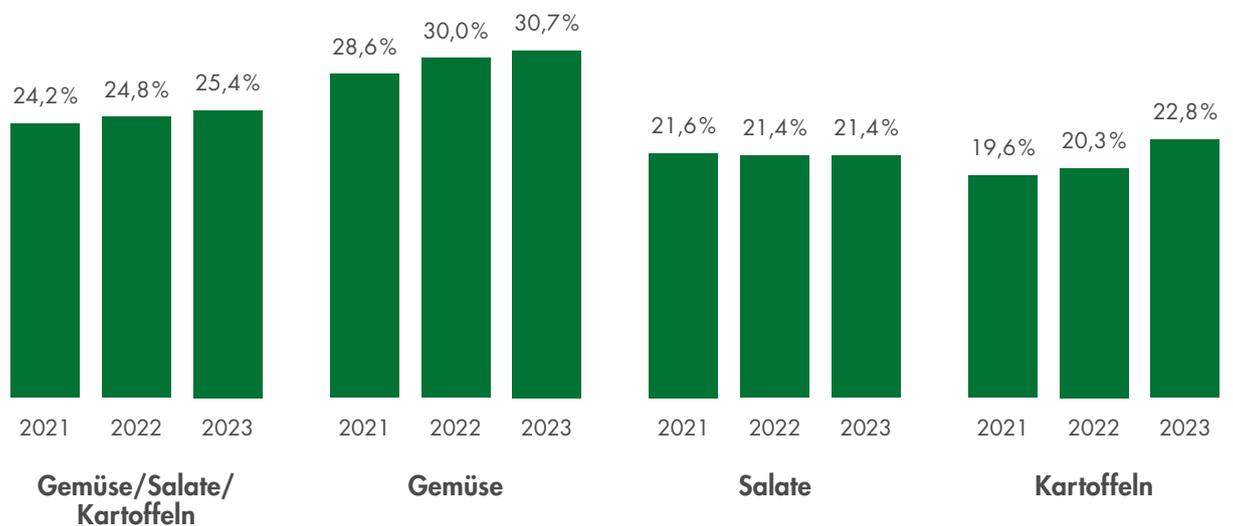
Abb. 11 Gemüse, Salate und Kartoffeln: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2021 bis 2023.

Die Produktgruppe Gemüse, Salate und Kartoffeln hat sich umsatz- und anteilmässig gut erholt, wobei Kartoffeln ein starkes Wachstum auf kleiner Basis verzeichnen.

Bio-Verkäufe: Umsätze in Millionen Schweizer Franken.



Bio-Wertanteile in Prozent am Gesamtumsatz der Warengruppe.

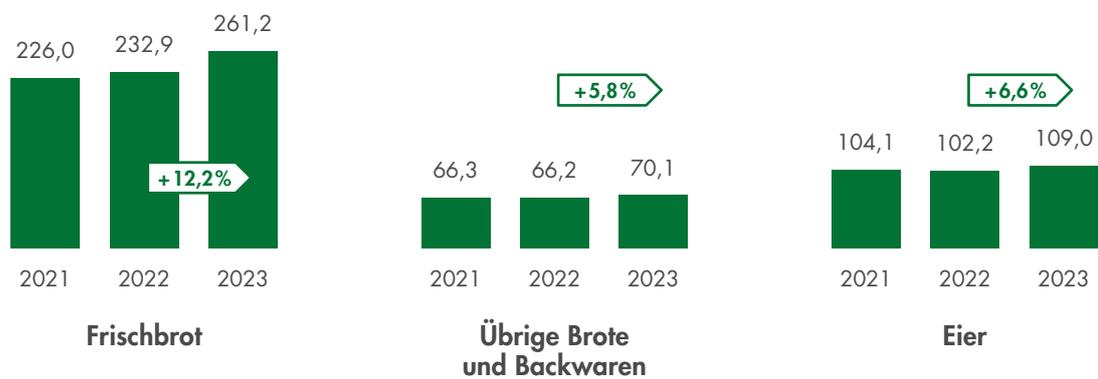


Quelle: Nielsen

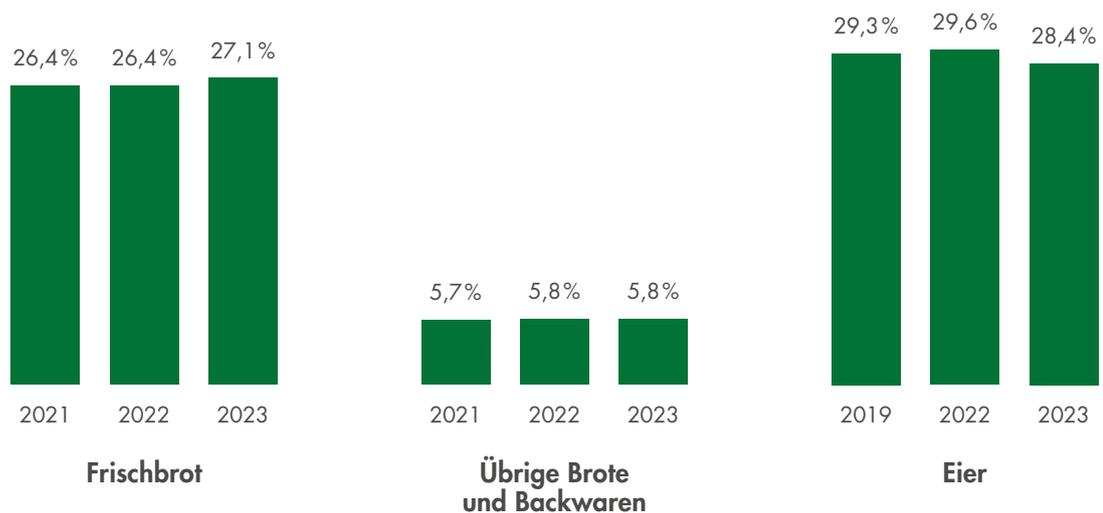
Abb. 12 Brot, Backwaren und Eier: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2021 bis 2023.

Frischbrot konnte den Umsatz steigern und verzeichnet ein zweistelliges Wachstum. Der Eiermarkt gehört, trotz leichtem Rückgang, nach wie vor zu den führenden Produktgruppen mit einem Marktanteil von 28,4 Prozent.

Bio-Verkäufe: Umsätze in Millionen Schweizer Franken.



Bio-Wertanteile in Prozent am Gesamtumsatz der Warengruppe.

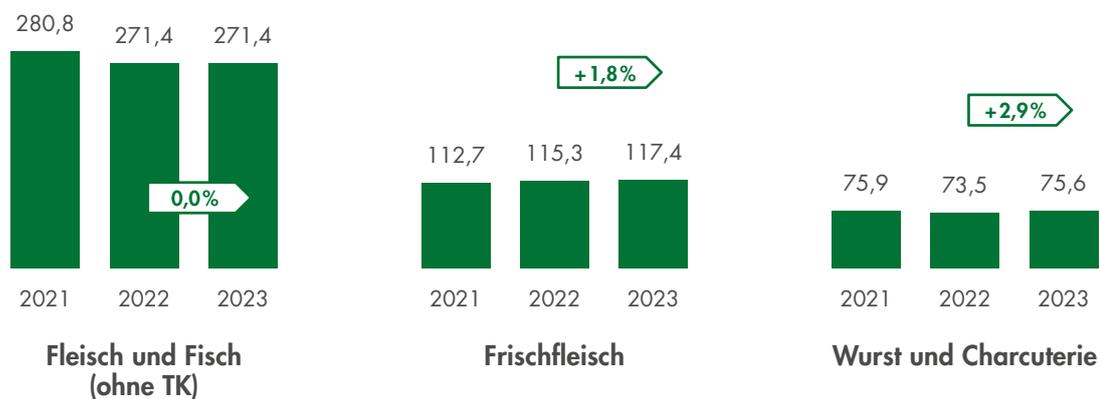


Quelle: Nielsen

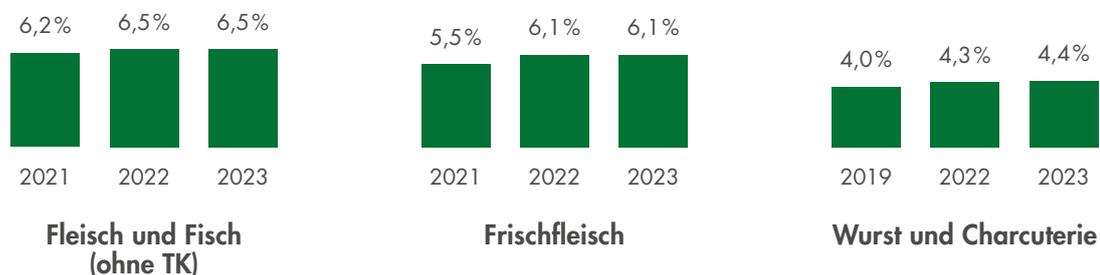
Abb. 13 Fleisch und Fisch: Entwicklung Bio-Markt und Bio-Anteile, 2021 bis 2023.

Der Fleischmarkt kann sich gut halten, während Wurst und Charcuterie ein Wachstum verzeichnen. Die Kategorie Fleisch/Fisch bleibt auf Vorjahresniveau, bedingt durch einen Rückgang der Fischumsätze.

Bio-Verkäufe: Umsätze in Millionen Schweizer Franken.



Bio-Wertanteile in Prozent am Gesamtumsatz der Warengruppe.



Quelle: Nielsen

Abb. 14a Anzahl Lizenznehmende.

Immer mehr Lebensmittel verarbeitende Betriebe setzen auf die Knospe. Im Jahr 2023 zählte Bio Suisse 1'356 Lizenznehmende.



Abb. 14b Anzahl Lizenzgesuche.

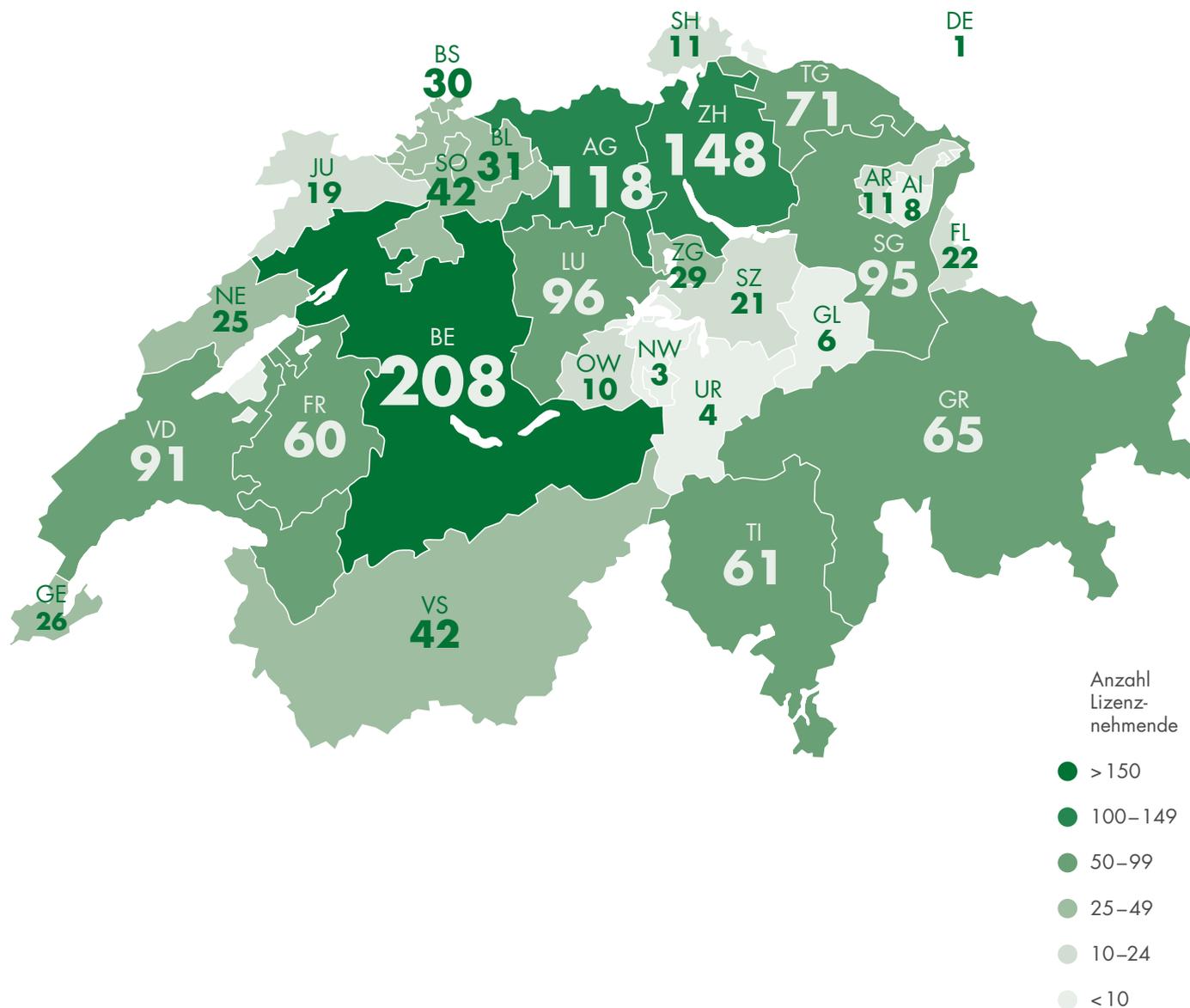
Die Anzahl der eingereichten Gesuche für Produkte mit einer Knospe-Lizenzierung lag im Jahr 2023 bei 2'427.



Quelle: Bio Suisse

Abb. 14c Anzahl Lizenznehmende nach Kanton.

Die meisten Lizenznehmenden von Knospe-Produkten hat der Kanton Bern mit 208, gefolgt vom Kanton Zürich mit 148. Den grössten Zuwachs an Lizenznehmenden gab es in den Kantonen St. Gallen, Waadt, Graubünden, Freiburg und Jura.



Quelle: Bio Suisse

Abb. 15 Anzahl nach Bio Suisse Richtlinien zertifizierter Betriebe und Erzeugergemeinschaften im Ausland.

Im Jahr 2023 waren 2'883 Betriebe und Erzeugergemeinschaften im Ausland registriert, die nach Bio Suisse Richtlinien zertifiziert sind. Das sind 365 mehr als im Vorjahr. Diese Zunahme ist sowohl durch 107 neue Betriebe aufgrund der Aufteilung einer Imkergemeinschaft in Einzelbetriebe in Bulgarien begründet als auch durch die Zertifizierung von zusätzlichen Betrieben für den Migros-Kanal.

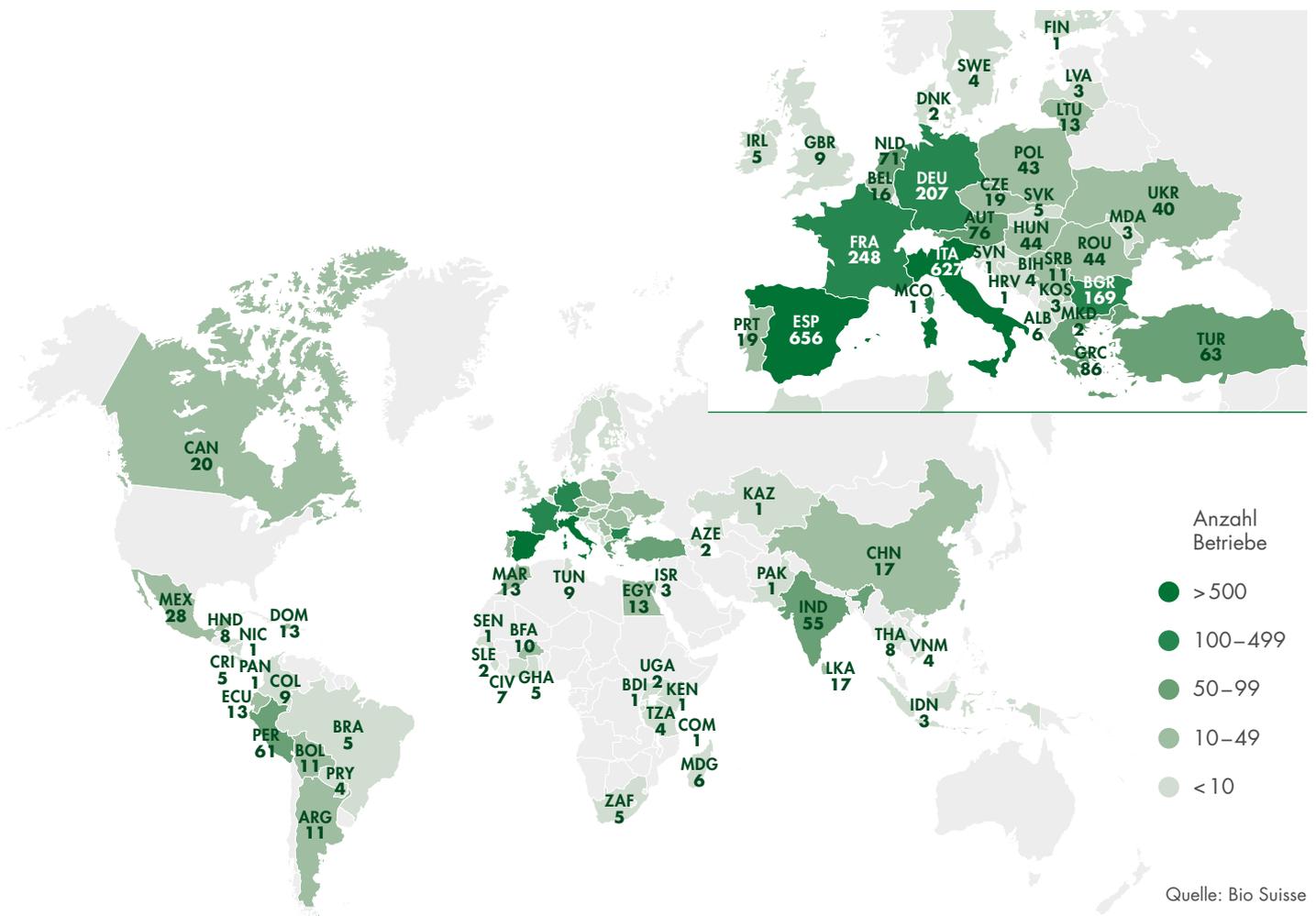
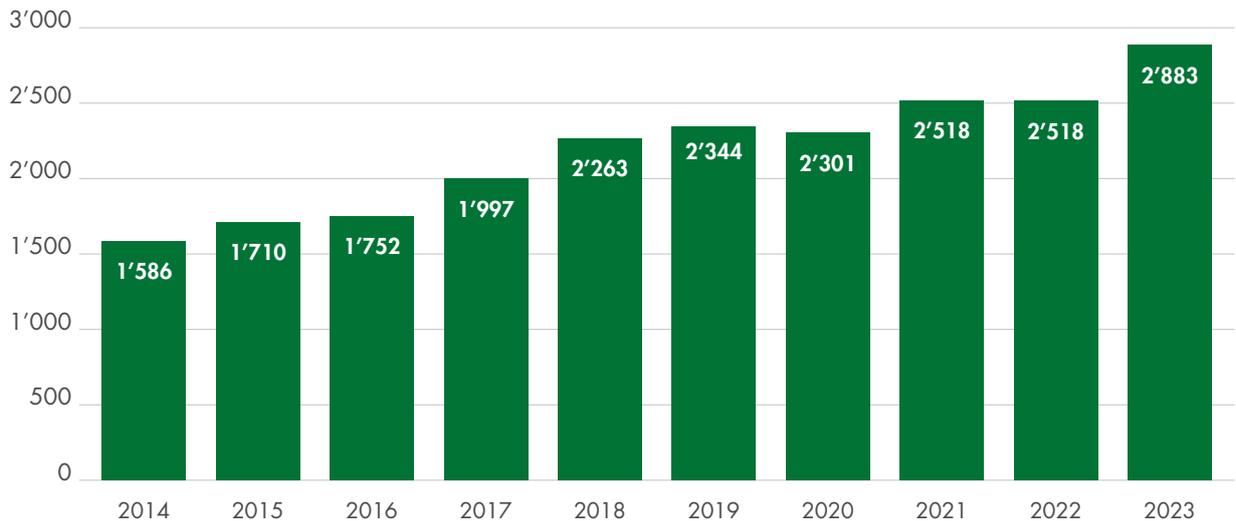
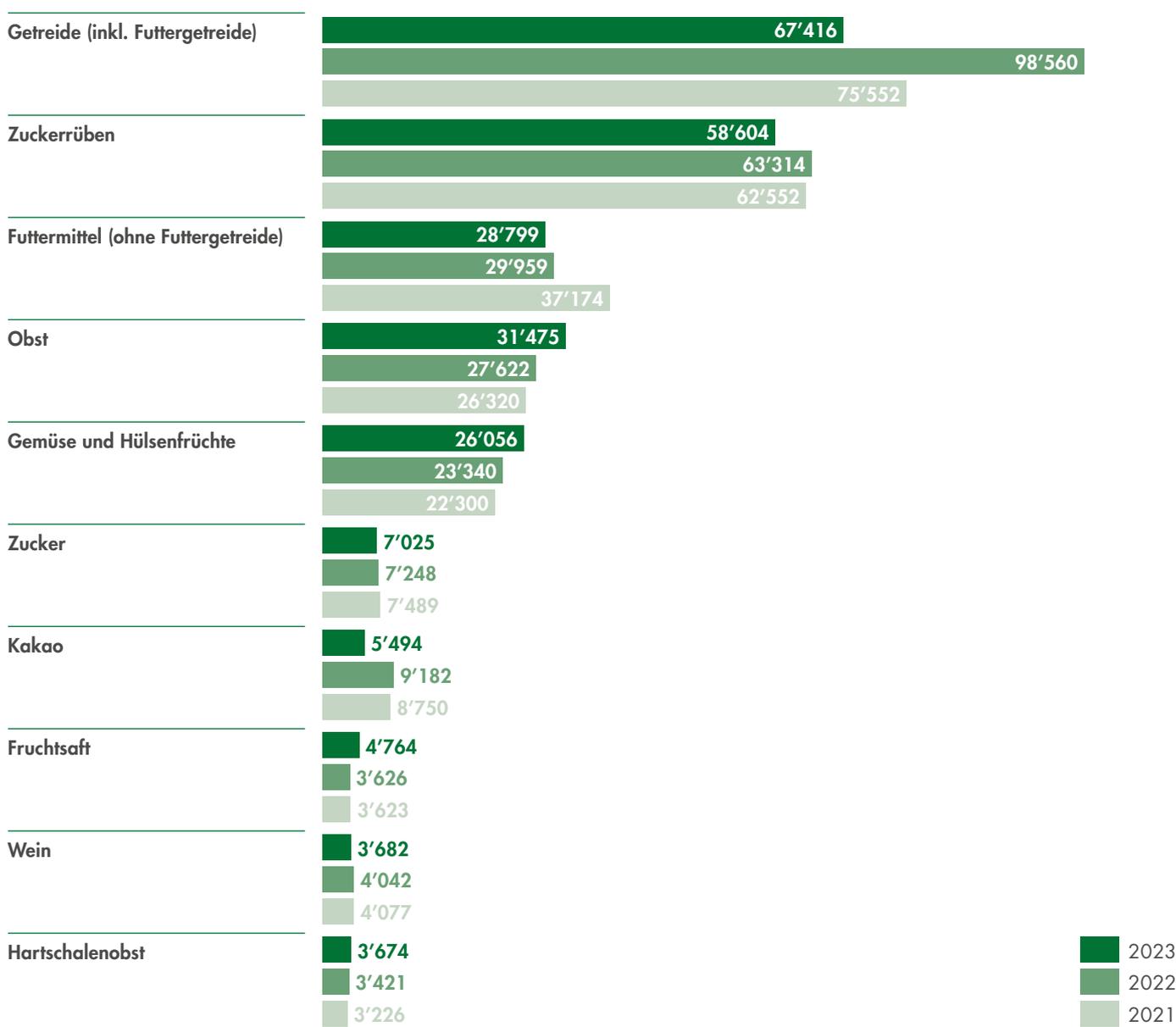


Abb. 16a

Importe nach den Bio Suisse Richtlinien: Wichtigste Produktkategorien nach Importvolumen.

In der Regel wird nur importiert, was von Schweizer Knospe-Bäuerinnen und -Bauern nicht (z. B. Kaffee) oder nicht in genügender Menge (z. B. Getreide) produziert wird. Der Import wird nur zugelassen, wenn die inländische Produktion nicht ausreicht bzw. bereits vermarktet ist. Die Verarbeitung findet hauptsächlich in der Schweiz statt. Frischprodukte aus Übersee sind nur in Ausnahmefällen zugelassen (etwa Mango oder Bananen). Das Gemüse stammt auch im Winter aus Europa und/oder den Mittelmeer-Anrainerstaaten. Flugimporte sind verboten. Beim Import wird das nahe Ausland bevorzugt. Grund für den Rückgang beim Getreideimport 2023 sind gute Schweizer Ernten von Ackerkulturen in den Jahren 2022 und 2023 sowie Überlagerungen aufgrund des Krieges in der Ukraine und der sehr schlechten Schweizer Ernte 2021.

Knospe-Importe: Wichtigste Produktkategorien nach Importvolumen in den Jahren 2021–2023 in Tonnen.

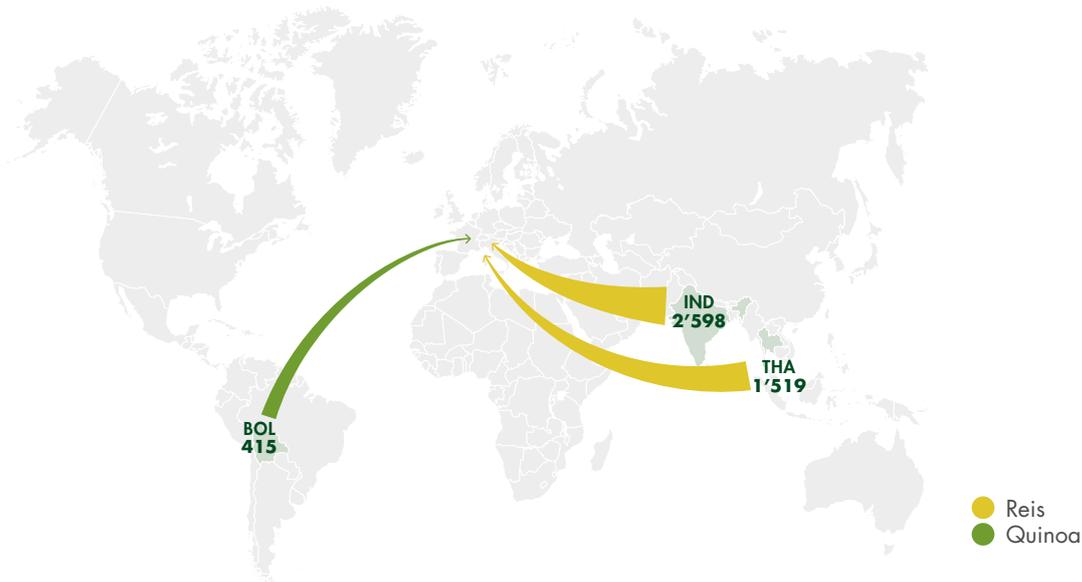
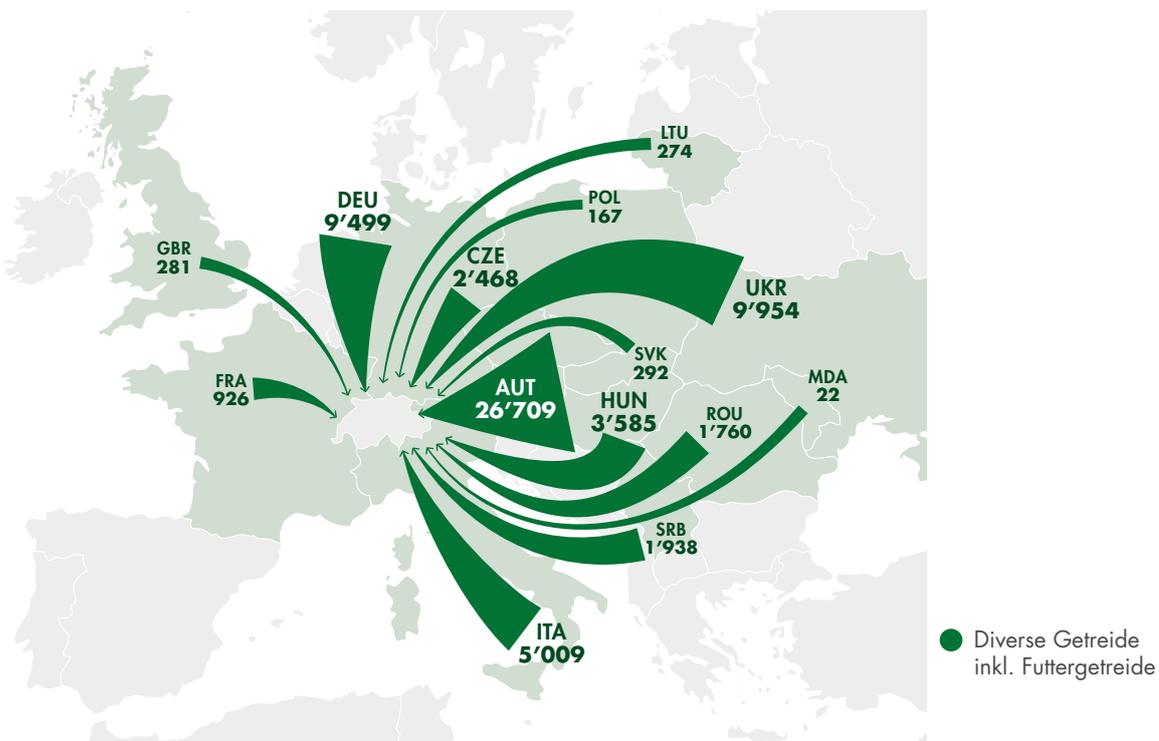
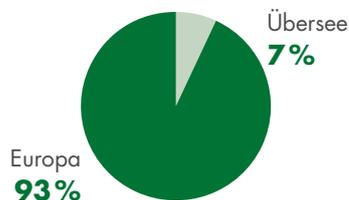


Quelle: Bio Suisse

Abb. 16b Herkunft der Importe nach Bio Suisse Richtlinien: Getreide (inkl. Futtergetreide).

Herkunftsländer Getreide (inkl. Futtergetreide).

93 Prozent des importierten Getreides stammen aus Europa.



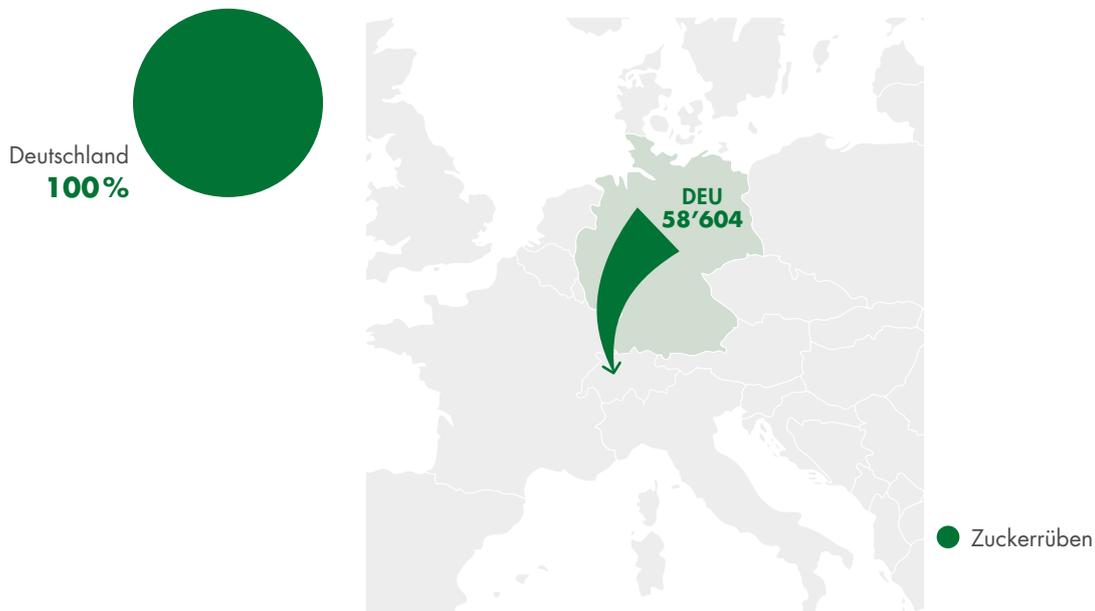
Zahlen in Tonnen
Importe <20 t nicht abgebildet
Quelle: Bio Suisse

Abb. 16c Herkunft der Importe nach Bio Suisse Richtlinien: Zuckerrüben und Futtermittel (exkl. Futtergetreide).

Herkunftsländer von Zuckerrüben.

Alle importierten Zuckerrüben stammen aus Deutschland.

Die Produktion von Schweizer Bio-Zuckerrüben wird laufend ausgebaut.



Herkunftsländer von Futtermitteln (exkl. Futtergetreide).

Die importierten Futtermittel stammen mehrheitlich aus Osteuropa.

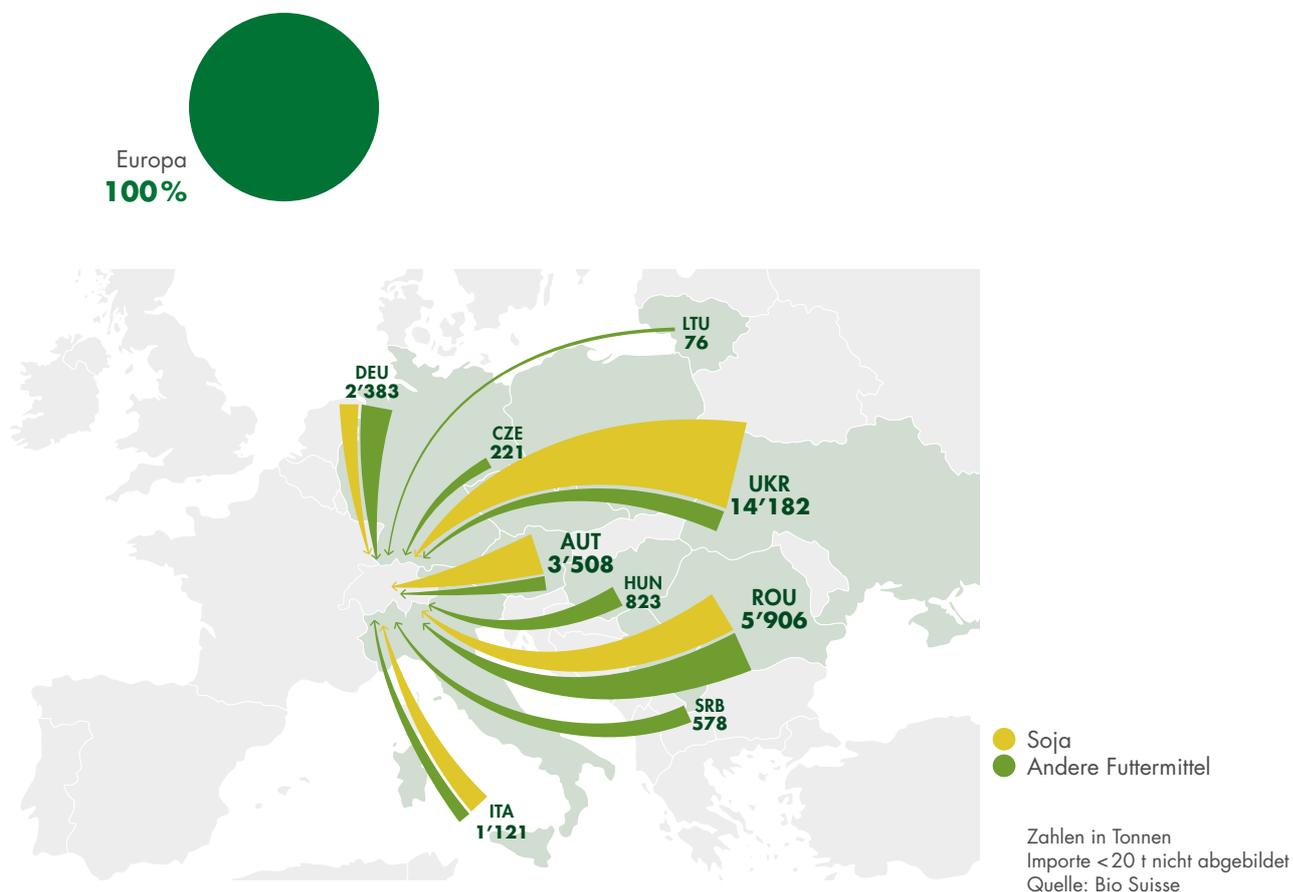


Abb. 16d Herkunft der Importe nach Bio Suisse Richtlinien: Obst.

Herkunftsländer von Obst.

In diese Kategorie fallen Frisch- und Lagerobst, Zitrusfrüchte, Beerenobst, Trockenfrüchte, Oliven sowie Verarbeitungs- und Tiefkühl Obst. 63 Prozent davon stammen aus Europa. Bananen machen den Hauptanteil der Importe aus Übersee aus.

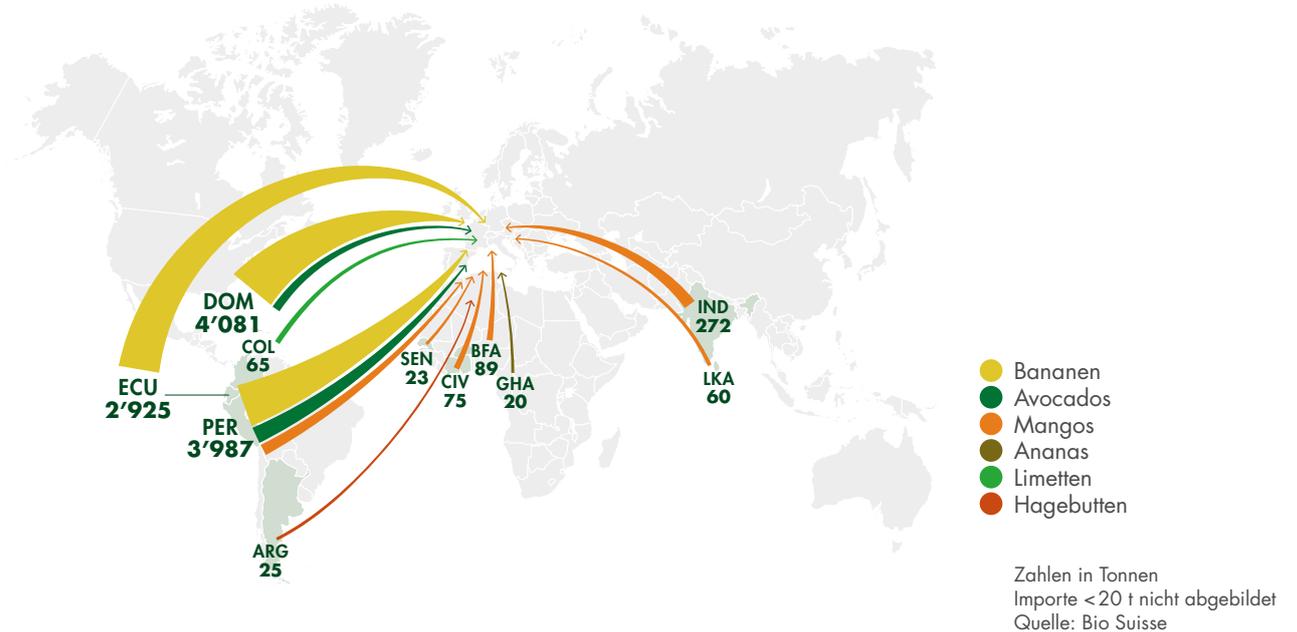
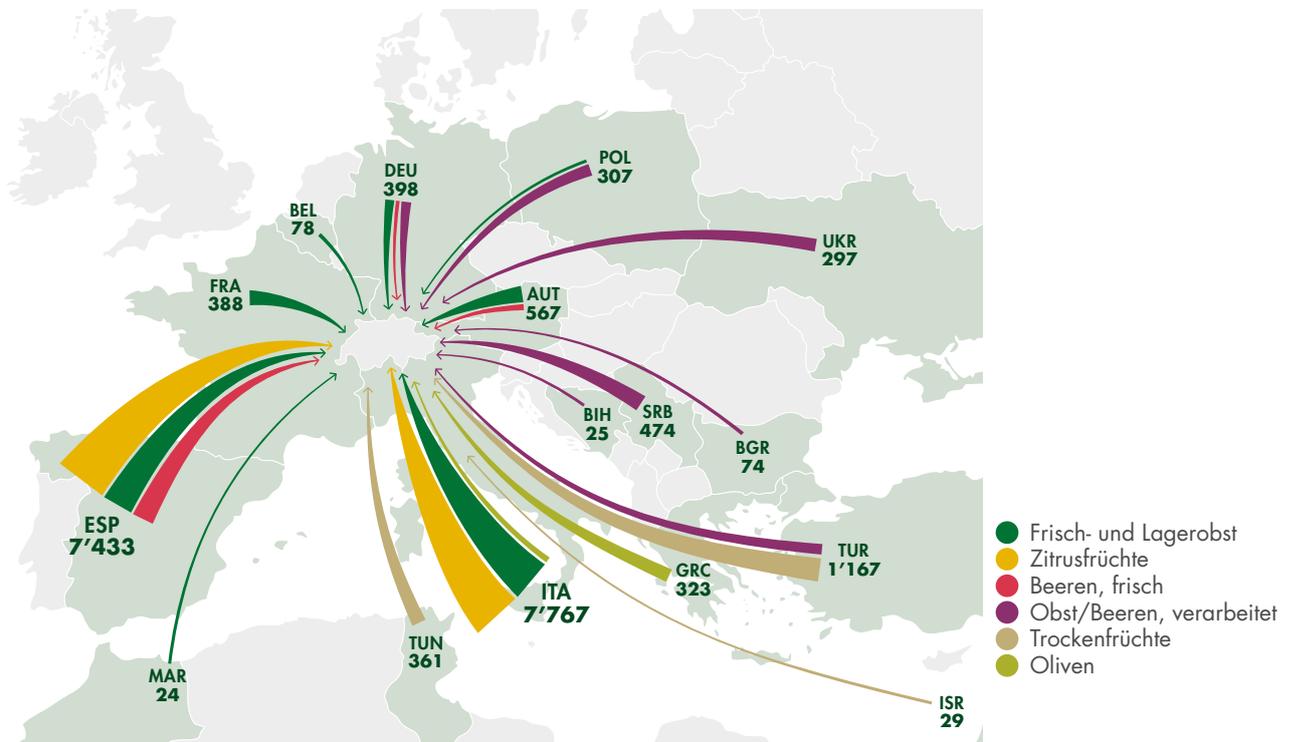


Abb. 16e Herkunft der Importe nach Bio Suisse Richtlinien: Gemüse und Hülsenfrüchte.

Herkunftsländer von Gemüse und Hülsenfrüchten.

Alle importierten Frischgemüse stammen aus Europa oder Mittelmeer-Anrainerstaaten. Getrocknete Hülsenfrüchte (Linsen und Bohnen) stammen teilweise aus Übersee.

